

11.04.2022
REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Auf Vorschlag der für das Unterrichtswesen zuständigen Ministerin,

Nach Beratung,

Beschließt:

Die für das Unterrichtswesen zuständige Ministerin wird damit beauftragt, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Dekretvorentwurf mit folgendem Wortlaut vorzulegen:

**DEKRETVORENTWURF ÜBER DIE FÖRDERUNG DER FREMDSPRACHENKOMPETENZEN
IM UNTERRICHTSWESEN**

INHALTSANGABE

Dieser Dekretvorentwurf ändert verschiedene Bestimmungen im Bereich der Sprachengesetzgebung im Unterrichtswesen zur Förderung der ersten Fremdsprache ab.

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
	Begründung	
4 Allgemeine Erläuterungen		4
Kommentar zu den Artikeln		6
Vorentwurf		8

BEGRÜNDUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Abänderungen zur Durchführung weiterer Maßnahmen zur Förderung der ersten Fremdsprache in den Regelschulen (Art. 1-8)

Seit dem Inkrafttreten des Dekrets vom 19. April 2004 zur Vermittlung und zum Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen wurden zahlreiche Maßnahmen in den Regelschulen durchgeführt, um die Kompetenzen der Schüler in der ersten Fremdsprache zu fördern und zu stärken.

Die Kompetenzen in der ersten Fremdsprache wurden durch jährliche Vollerhebungen evaluiert. Die Ergebnisse dieser Vollerhebungen zeigten eine positive Entwicklung auf, die nun weitergeführt und durch neue Maßnahmen ergänzt werden sollen.

In Absprache mit den Schulleitungen sollen folgende Maßnahmen ermöglicht werden:

a) Für den Kindergarten:

- Einsatz von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten „native speaker“, die in jeder Klasse für maximal zwei Unterrichtseinheiten (2X25 Minuten), Aktivitäten in der ersten Fremdsprache erteilen können;
Die Grundschulen sollen pro Vollzeitstelle im Amt des Kindergärtners, die ihnen in Anwendung von Artikel 53 des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen zur Verfügung steht, zusätzlich jeweils eine zusätzliche Stunde (1/28) im Amt des Kindergärtners für den Einsatz von „native speakern“ erhalten. Die Berechnung erfolgt pro Sprachenabteilung.
- Diese Fachlehrer für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten beherrschen die erste Fremdsprache, die sie unterrichten gründlich und die Unterrichtssprache ausreichend.

b) Für die Primarschule:

- Den Primarschulen die Möglichkeit eröffnen, neben den Fächern Sport, Kunst und Musik, auch Geografie und eine Mathematikstunde pro Woche in der ersten Fremdsprache zu unterrichten, ohne ein spezielles Pilotprojekt zu initiieren (Artikel 3 Nummer 2).
- Schaffung der Möglichkeit für Primarschulen, das Pilotprojekt des Kindergartens (350 Minuten fremdsprachliche Aktivitäten pro Woche) in der Primarschule weiterzuführen. Das bedeutet, dass in den Primarschule ebenfalls bis zu 7 Wochenstunden Sachfachunterricht in der ersten Fremdsprache erteilt werden dürfen (Artikel 3 Nummer 3).
- Den Primarschulen die Möglichkeit eröffnen, in jeder Klasse im Rahmen des zur Verfügung stehenden Stellenkapitals jeweils eine zusätzliche Stunde Fremdsprachenunterricht zu erteilen, um Schüler verstärkt zu fördern. In diesem Rahmen rückt auch die Förderung von leistungsstarken Schülern in den Vordergrund (Artikel 3 Nummer 1).

c) Für die Sekundarschulen:

Verstärkter Einsatz von Sekundarschullehrern, die die erste Fremdsprache als „native speaker“ (gründlich) beherrschen und die Unterrichtssprache nur

ausreichend beherrschen müssen, um Sachfachfächer in der ersten Fremdsprache zu erteilen.

Der Einsatz von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten „native speaker“ soll ermöglicht werden, weil sich ein gutes sprachliches Vorbild positiv auf die Kompetenzen der Schüler auswirken wird. Viele „native speaker“ beherrschen die Unterrichtssprache jedoch nicht gründlich und könnten deshalb in diesem Amt nicht eingestellt werden. Da die Aktivitäten in der Fremdsprache stattfinden, reicht es, wenn die Klassenlehrer auf ihre gründlichen Kenntnisse der Unterrichtssprache zurückgreifen können, um sich mit den Kindern zu verständigen.

Der Einsatz von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten wird ebenfalls die regelmäßige Ausführung von fremdsprachlichen Aktivitäten verstärken und erweitern.

In diesem Zusammenhang soll das Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten geschaffen werden. Das in Anwendung von Artikel 53 des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen zusätzliche gewährte Stellenkapital wird den Schulträgern erteilt, um die fremdsprachlichen Aktivitäten im Kindergarten qualitativ zu verbessern. Vor diesem Hintergrund sollen sie von Personen durchgeführt werden, die dafür qualifiziert sind. Die Regierung schlägt daher vor, im Kindergarten das Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten zu schaffen. Zugang zu diesem Amt haben Kindergärtner oder Primarschullehrer, die die Fremdsprache gründlich und die Unterrichtssprache ausreichend beherrschen. Zusätzlich müssen sie fremdsprachendidaktische Kenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis erfolgt für Primarschullehrer, indem sie eine Zusatzausbildung in Fremdsprachendidaktik absolvieren. Für Kindergärtner erfolgt dieser Nachweis, indem sie Zusatzmodule in Fremdsprachendidaktik im Kindergarten an der Autonomen Hochschule absolvieren. Der Fachlehrer für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten kann auch fremdsprachliche Aktivitäten im Rahmen der bereits dekretal vorgesehenen Pilotprojekte im Vorschulwesen erteilen. Hierbei unterliegt er denselben Sprachanforderungen, die für die zusätzlichen 2x25 Minuten vorgesehen sind.

Die Primarschulen machen aktuell nicht genügend Gebrauch von der Möglichkeit, Sachfachfächer in der ersten Fremdsprache zu erteilen. Die Auswahl an Fächern soll erweitert werden, damit Primarschulen die Möglichkeit erhalten, eigene Konzepte zu entwickeln und nach Bedarf auf die Sachfachfächer zurückgreifen zu können, die sie in der Fremdsprache erteilen dürfen.

Zusätzlich führt diese Abänderung dazu, dass Primarschulen, die ein Pilotprojekt zur Verstärkung der ersten Fremdsprache im Kindergarten geführt haben (bis zu 350 Minuten pro Woche), dieses Projekt auch in der Primarschule weiterführen können.

Für besonders starke Schüler im Bereich Fremdsprache, z.B. bilinguale Schüler, Schüler, die zu Hause Französisch bzw. für französischsprachige Abteilungen Deutsch sprechen oder Schüler, die vorher eine andere Sprachenabteilung besucht haben, soll den Schulen die Möglichkeit geschaffen werden, jeweils eine Unterrichtsstunde Französisch bzw. Deutsch mehr pro Stufe zu organisieren.

Der verstärkte Einsatz von „native speakern“ für Sachfachunterrichte in französischer Sprache in der Sekundarschule soll gefördert werden, denn viele „native speaker“ beherrschen die Unterrichtssprache Deutsch nicht gründlich.

Dies kann u.a. auch dem Lehrermangel entgegenwirken, wenn der entsprechende Sachfachunterricht in der Schule im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in französischer Sprache geplant ist.

2. Abänderungen zu den Prüfungsausschüssen (Art. 9, 10 und 11)

In den letzten Schuljahren ist es immer schwieriger geworden, Personalmitglieder zu finden, die diesem schulexternen Prüfungsausschuss angehören möchten, so dass die Organisation einer Prüfungssitzung pro Schuljahr teilweise nicht mehr möglich sein wird.

Deshalb soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass mangels Jurymitglieder für den externen Prüfungsausschuss ein anerkanntes Institut (z.B. das Goethe-Institut für Deutsch) mit der Prüfung der entsprechenden Kompetenzen von der Regierung beauftragt werden kann.

KOMMENTAR ZU DEN ARTIKELN

Artikel 1

Artikel 1 ändert den Königlichen Erlass vom 2. Oktober 1968 (Ämtererlass) ab und fügt das Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten ein.

Artikel 2

Artikel 2 ändert den Königlichen Erlass vom 22. April 1969 (Titelerlass) ab und fügt den erforderlichen Befähigungsnachweis für das Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten ein.

Artikel 3

Artikel 3 fügt den Auftrag des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten in das Grundalgendekret vom 31. August 1998 ein.

Artikel 4

Artikel 4 ändert den Artikel 53 des Regelgrundschuldekrets ab und führt ein zusätzliches Stellenkapital für den Einsatz von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten ein.

Artikel 5

In Artikel 5 wird die Möglichkeit geschaffen, dass fremdsprachliche Aktivitäten im Regelprimarschulwesen nicht nur in den Fächern Sport und Musik/Kunst stattfinden können, sondern auch in den Fächern Geografie und Mathematik.

Artikel 6

In Artikel 6 wird der Umfang der fremdsprachlichen Aktivitäten für den Kindergarten und die Primarschule – so wie oben beschrieben – festgelegt.

Artikel 7

In Artikel 7 wird festgelegt, dass zusätzliche fremdsprachliche Aktivitäten wie oben definiert von Personalmitgliedern erteilt werden, die die Fremdsprache gründlich und die Unterrichtssprache mindestens ausreichend beherrschen.

Artikel 8

Artikel 8 legt fest, dass im Sekundarschulwesen der Sachunterricht in französischer Sprache von Lehrern erteilt wird, die die französische Sprache gründlich beherrschen und die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Artikel 9

In Artikel 9 wird das Wort „elementar“ in den Artikel 27 des Sprachendekrets eingefügt. Durch das Dekret vom 21. April 2008 wurde Artikel 38bis ins Sprachendekret eingefügt, der die Grundlage für die elementare Beherrschung einer Sprache gelegt hat, jedoch wurde der Artikel 27, der die Zielsetzung und die Aufgabe des Sprachenprüfungsausschusses festlegt, nicht ergänzt. Das wird hiermit nachgeholt.

Artikel 10

Artikel 10 fügt einen neuen Untertitel über die Beauftragung einer externen Einrichtung in den Titel VII des Sprachendekrets ein.

Artikel 11

Artikel 11 ermöglicht der Regierung, eine anerkannte Einrichtung zu beauftragen, die Prüfungen über die gründliche, ausreichende oder elementare Beherrschung der deutschen oder niederländischen Sprache anstelle der Sprachenprüfungsausschüsse durchzuführen.

Grundlage der Sprachenprüfungen bildet ebenfalls der Europäische Referenzrahmen für Sprachen und umfassen ebenfalls vier Prüfungsteile: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Die Bewertungskriterien sind ebenfalls identisch mit denjenigen, die für den Prüfungsausschuss gelten.

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

L. KLINKENBERG

VORENTWURF

Dekretvorentwurf über die Förderung der Fremdsprachenkompetenzen im Unterrichtswesen

Artikel 1 – In Artikel 6 Buchstabe A Buchstabe a) des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 1968 zur Festlegung und Einteilung der Ämter der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und sozialpsychologischen Personals sowie des Verwaltungspersonals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Förder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der Ämter der Personalmitglieder des Inspektionsdienstes beauftragt mit der Aufsicht dieser Einrichtungen wird folgende Nummer 1.1 eingefügt:

„1.1. Fachlehrer für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten;“

Art. 2 – In Kapitel II des Königlichen Erlasses vom 22. April 1969 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen und des sozialpsychologischen Personals sowie des Verwaltungspersonals der Einrichtungen des staatlichen Vor-, Primar-, Förder- und Mittelschulwesens, des technischen Unterrichts, des Kunstunterrichts und des Normalschulwesens und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 28. Juni 2021, wird folgender Artikel 6.1 eingefügt:

„Art. 6.1 - Als erforderlicher Befähigungsnachweis für das Amt eines Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten gilt das Diplom eines Kindergärtners oder Diplom eines Primarschullehrers, vervollständigt durch den Nachweis über das Bestehen einer Ausbildung in Fremdsprachendidaktik und den Nachweis der gründlichen Beherrschung der betreffenden Fremdsprache.“

Art. 3 - In Artikel 97 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 28. Juni 2021, wird folgender §7 eingefügt:

„§7 – Unbeschadet von §1 umfasst der Auftrag des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten die Vorbereitung der fremdsprachlichen Aktivitäten im Kindergarten und die Durchführung dieser im Team-Teaching mit der Klassenleiterin.“

Art. 4 – In Artikel 53 des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„Zusätzlich zu den in den Absatz 1 und 2 genannten Stellen erhält der Schulträger im Vorschulwesen entsprechend der Schülerzahl folgende Anzahl Stellen für den Einsatz von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten:

- bis 25 Schüler: 1 Stunde
- 26-50 Schüler: 2 Stunden
- 51-72 Schüler: 3 Stunden
- 73-95 Schüler: 4 Stunden
- 96-117 Schüler: 5 Stunden
- 118-139 Schüler: 6 Stunden
- 140-145 Schüler: 7 Stunden
- Für jede weitere angefangene Gruppe von 25 Schülern: eine zusätzliche Stunde.“

Art. 5 - In Artikel 4 §2 Absatz 2 des Dekrets vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen, abgeändert durch das Dekret vom

16. Juni 2008, wird die Wortfolge „Sport und Musik/Kunst“ durch die Wortfolge „Sport, Musik/Kunst, Geografie und Mathematik“ ersetzt.

Art. 6 – Artikel 6 desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird wie folgt abgeändert:

1. In §1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:
„Unbeschadet von Absatz 1 werden im Vorschulwesen maximal zwei zusätzliche Unterrichtseinheiten von 25 Minuten von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten erteilt, die auf Grundlage des in Artikel 53 Absatz 3 des Dekrets vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen beschäftigt werden.“
2. In §1 Absatz 2, der zu Absatz 3 wird, wird die Angabe „Absatz 1“ durch die Angabe „Absätze 1 und 2“ ersetzt.
3. In §2 wird folgender Absatz 5 eingefügt:
„Unbeschadet von Absatz 3 darf der Schulträger die wöchentliche Anzahl Unterrichtsstunden für den Unterricht der ersten Fremdsprache um eine Unterrichtsstunde in jeder Stufe erhöhen, um leistungsstarke Schüler verstärkt zu fördern, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 1. Es liegt ein entsprechendes pädagogisches Konzept vor, das von der Schulinspektion positiv begutachtet worden ist.
 2. Die Umsetzung des Konzepts wird nach jedem Schuljahr von der Schulinspektion evaluiert.“
4. In §2 wird folgender Absatz 6 eingefügt:
„Die fremdsprachlichen Aktivitäten im Rahmen der in Artikel 4 §2 Absatz 2 angeführten Fächer umfassen insgesamt höchstens 350 Minuten pro Woche, wobei die fremdsprachlichen Aktivitäten im Fach Mathematik höchstens 50 Minuten pro Woche betragen.“
5. Folgender §2.2 wird eingefügt:
„§2.2 - In Abweichung von §2 Absätze 1 und 3 und von Artikel 4 §2 Absatz 2 kann die Regierung im Rahmen eines Pilotprojektes einem Schulträger erlauben, an allen oder einzelnen Niederlassungen oder Sprachabteilungen bzw. in einzelnen Klassen die Fächer Mathematik, Geschichte/Geografie und Naturwissenschaften/Technik in der ersten Fremdsprache zu erteilen, unter der Bedingung, dass der Umfang der Fächer, die in der ersten Fremdsprache erteilt werden, maximal 350 Minuten pro Woche umfasst und folgende Bedingungen erfüllt sind:
 1. Es liegt ein entsprechendes pädagogisches Konzept vor, das von der Schulinspektion positiv begutachtet worden ist;
 2. das Projekt ist die Weiterführung eines Pilotprojekts, das die Regelgrundschule im Kindergarten gemäß Artikel 6 §1.1 durchgeführt hat;
 3. das Projekt wird nach jedem Schuljahr von der Schulinspektion evaluiert.

Der Beschluss gilt für jeweils drei Schuljahre.“

Art. 7 - In Artikel 12 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 2015, wird wie folgt abgeändert:

1. Folgender Absatz 3 wird eingefügt:
„Werden im Vorschulwesen die fremdsprachlichen Aktivitäten gemäß Artikel 6 §1 Absatz 2 von Fachlehrern für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten erteilt, beherrschen diese in Abweichung von Absatz 1 die Fremdsprache gründlich und die Unterrichtssprache ausreichend.“
2. In Absatz 5 wird die Wortfolge „Sport und Kunst/Musik“ durch die Wortfolge „Sport, Musik/Kunst, Geografie und Mathematik“ ersetzt.

Art. 8 - In Artikel 17 desselben Dekrets wird die Wortfolge „und die deutsche Sprache gründlich“ wird durch die Wortfolge „Sprache gründlich beherrschen und die deutsche Sprache ausreichend“ ersetzt.

Art. 9 – In Artikel 27 desselben Dekrets, abgeändert durch das Dekret vom 21. April 2008, wird die Wortfolge „beziehungsweise ausreichend“ durch die Wortfolge „ , ausreichend oder elementar“ ersetzt.

Art. 10 – In Titel VII desselben Dekrets, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 22. Juni 2020, wird folgender Untertitel VIII, der den Artikel 45.1 umfasst, eingefügt:

„Untertitel VIII – Beauftragung einer externen Einrichtung

Art. 11 – In den Titel VII Untertitel VIII desselben Dekrets wird folgender Artikel 45.1 eingefügt:

„Art. 45.1 – *Beauftragung einer externen Einrichtung*

In Abweichung der Untertitel I, IV und V kann die Regierung in Ermangelung einer ausreichenden Anzahl Mitglieder des Sprachenprüfungsausschusses eine anerkannte Einrichtung beauftragen, die Prüfungen über die gründliche, ausreichende oder elementare Beherrschung der deutschen oder niederländischen Sprache anstelle der Sprachenprüfungsausschüsse durchzuführen, wobei die Artikel 33-38bis einzuhalten sind. Die Bescheinigungen, die die von der Regierung bestimmte Einrichtung ausstellt und aus der hervorgeht, dass der Kandidat die betreffende Sprache gründlich, ausreichend oder elementar beherrscht, werden den entsprechenden Bescheinigungen des in Titel VII erwähnten Prüfungsausschusses gleichgestellt.“

Art. 12 – Vorliegendes Dekret tritt am 1. September 2022 in Kraft.

Eupen, den 27. April 2022

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Lydia
Klinkenberg

Digital unterschrieben
von Lydia Klinkenberg
Datum: 2022.04.27
11:26:48 +02'00'

L. KLINKENBERG

11/04/2022
Gouvernement de la Communauté germanophone

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Sur la proposition de la Ministre compétente en matière d'Enseignement;

Après délibération,

Arrête :

La Ministre compétente en matière d'Enseignement est chargée de soumettre au Parlement de la Communauté germanophone l'avant-projet de décret dont la teneur suit :

**Avant-projet de décret relatif à la promotion des compétences en langues étrangères dans
l'enseignement**

CONTENU

Le présent avant-projet de décret modifie différentes dispositions dans le cadre de la législation linguistique dans l'enseignement en vue de la promotion de la première langue étrangère.

TABLE DES MATIERES

		Page
Exposé des motifs	4 Explications générales	
	4	
Commentaire des articles		6
Avant-projet		8

EXPOSE DES MOTIFS

EXPLICATIONS GÉNÉRALES

1. Modifications aux fins de la mise en œuvre de mesures supplémentaires visant à promouvoir la première langue étrangère dans les écoles ordinaires (art. 1^{er} à 8)

Depuis l'entrée en vigueur du décret du 19 avril 2004 relatif à la transmission des connaissances linguistiques et à l'emploi des langues dans l'enseignement, de nombreuses mesures ont été mises en œuvre dans les écoles ordinaires afin de promouvoir et de renforcer les compétences des élèves dans la première langue étrangère.

Les compétences dans la première langue étrangère ont été évaluées annuellement au moyen d'enquêtes exhaustives. Les résultats desdites enquêtes ont montré un développement positif, qui doit à présent être poursuivi et soutenu par de nouvelles mesures.

En accord avec les directions d'écoles, les mesures suivantes devraient être rendues possibles :

a) pour la section maternelle :

- permettre l'intervention de maitres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle pour qu'ils dispensent, dans chaque classe et pour deux unités de cours au plus (deux fois 25 minutes), des activités dans la première langue étrangère, qui est leur langue maternelle.

Les écoles fondamentales devraient obtenir par emploi à temps plein dans la fonction d'instituteur maternel, dont elles disposent en application de l'article 53 du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire, chaque fois une période supplémentaire (1/28) dans la fonction d'instituteur maternel pour l'intervention de locuteurs natifs. Le calcul s'opère par section linguistique.

- Ces maitres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle maîtrisent la première langue étrangère qu'ils enseignent de façon approfondie et maîtrisent la langue de l'enseignement de façon suffisante;

b) pour l'école primaire :

- offrir la possibilité aux écoles primaires de dispenser dans la première langue étrangère, en plus des disciplines « sport », « art » et « musique », également les disciplines « géographie » et « mathématiques », et ce, à raison d'une période par semaine, sans devoir lancer un projet pilote spécial (article 3, 2°);
- offrir la possibilité aux écoles primaires de poursuivre le projet pilote mené en section maternelle (350 minutes d'activités en langue étrangère par semaine) à l'école primaire. Cela signifie qu'à l'école primaire également, jusqu'à 7 périodes par semaine d'enseignement non linguistique peuvent être dispensées dans la première langue étrangère (article 3, 3°);
- offrir la possibilité aux écoles primaires de dispenser dans chaque classe, dans le cadre du capital emplois dont elles disposent, chaque fois une période supplémentaire de cours de langue étrangère, afin d'encourager davantage les élèves. Dans ce contexte, l'encouragement des élèves performants est par ailleurs mis en avant (article 3, 1°);

c) pour les écoles secondaires :

permettre une intervention renforcée des professeurs d'école secondaire qui maîtrisent la

première langue étrangère en tant que locuteurs natifs (connaissance approfondie) et qui ne doivent maîtriser la langue de l'enseignement que de façon suffisante afin d'enseigner des matières non linguistiques dans la première langue étrangère.

L'intervention de maîtres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle qui sont des locuteurs natifs doit être rendue possible, car un bon exemple en matière de langues aura une influence positive sur les compétences des élèves. De nombreux locuteurs natifs ne maîtrisent cependant pas la langue de l'enseignement de façon approfondie et, pour cette raison, ne peuvent être engagés dans cette fonction. Étant donné que les activités ont lieu dans la langue étrangère, il suffit que les titulaires de classe utilisent leurs connaissances approfondies de la langue de l'enseignement pour pouvoir communiquer avec les élèves.

L'intervention de maîtres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle permettra aussi de renforcer et d'étendre la mise en œuvre régulière d'activités en langue étrangère.

Eu égard à ce qui précède, il est nécessaire d'introduire la fonction de maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle. Les pouvoirs organisateurs bénéficient d'un capital emplois supplémentaire accordé en application de l'article 53 du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire afin d'améliorer de manière qualitative les activités en langue étrangère en section maternelle. À cet effet, ces activités doivent être menées par des personnes qui sont qualifiées en la matière. Le Gouvernement propose par conséquent d'introduire la fonction de maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle. Ont accès à cette fonction les instituteurs maternels ou les instituteurs primaires qui ont une connaissance approfondie de la langue étrangère et une connaissance suffisante de la langue de l'enseignement. En outre, ils doivent apporter la preuve de connaissances en didactique des langues étrangères. Les instituteurs primaires apportent cette preuve en réussissant une formation complémentaire en didactique des langues étrangères. Les instituteurs maternels, quant à eux, apportent cette preuve en suivant avec fruit des modules supplémentaires en didactique des langues étrangères en section maternelle à la haute école autonome. Le maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle peut aussi dispenser des activités en langue étrangère dans le cadre des projets pilotes dans l'enseignement préscolaire déjà prévus par décret. Dans ce cas, il est soumis aux mêmes exigences linguistiques que celles prévues pour les unités de cours supplémentaires de deux fois 25 minutes.

À l'heure actuelle, les écoles primaires recourent trop peu à la possibilité d'enseigner des matières non linguistiques dans la première langue étrangère. Le choix de disciplines devrait être étendu afin que les écoles primaires puissent développer leurs propres concepts et, selon le besoin, choisir les matières non linguistiques qu'elles sont autorisées à enseigner dans la langue étrangère.

La présente modification permet en outre aux écoles primaires qui ont mené un projet pilote visant à renforcer la première langue étrangère en section maternelle (jusqu'à 350 minutes par semaine) de continuer à mener ce projet à l'école primaire également.

Pour ce qui concerne les élèves particulièrement avancés dans le domaine des langues étrangères, par exemple les élèves bilingues, les élèves qui parlent français à la maison, ou bien allemand pour ceux des sections francophones, ou encore les élèves qui ont fréquenté antérieurement une autre section linguistique, la possibilité devrait être donnée aux écoles d'organiser une période supplémentaire de français ou, selon le cas, d'allemand par degré.

L'intervention renforcée de locuteurs natifs pour enseigner les matières non linguistiques en français à l'école secondaire doit être encouragée, car de nombreux locuteurs natifs ne maîtrisent pas de façon approfondie l'allemand, langue de l'enseignement.

En outre, cela peut notamment permettre de remédier au manque d'enseignants, lorsque l'enseignement de la matière non linguistique concernée dans l'école est prévu en français conformément aux prescriptions légales.

2. Modifications apportées aux jurys d'examens (art. 9, 10 et 11)

Au cours des dernières années scolaires, il est devenu toujours plus difficile de trouver des membres du personnel qui souhaitent faire partie du jury d'examen extrascolaire, de sorte que l'organisation d'une session d'examen par année scolaire ne sera à l'avenir en partie plus possible.

C'est pourquoi il est nécessaire de prévoir la possibilité que le Gouvernement, en l'absence de membres du jury pour le jury d'examen externe, puisse charger un institut reconnu (par exemple le Goethe-Institut pour la langue allemande) d'organiser l'évaluation des compétences correspondantes.

COMMENTAIRE DES ARTICLES

Article 1^{er}

L'article 1^{er} modifie l'arrêté royal du 2 octobre 1968 (arrêté relatif aux fonctions) et introduit la fonction de maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle.

Article 2

L'article 2 modifie l'arrêté royal du 22 avril 1969 (arrêté relatif aux titres) et insère le titre requis pour la fonction de maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle.

Article 3

L'article 3 insère la mission du maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle dans le décret organique du 31 août 1998.

Article 4

L'article 4 modifie l'article 53 du décret relatif à l'enseignement fondamental ordinaire et insère un capital emplois supplémentaire pour l'intervention de maîtres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle.

Article 5

L'article 5 prévoit la possibilité, dans l'enseignement primaire ordinaire, de dispenser également des activités en langue étrangère dans les disciplines « géographie » et « mathématiques », et plus seulement dans les disciplines « sport » et « musique/art ».

Article 6

L'article 6 fixe le volume des activités en langue étrangère pour la section maternelle et l'école primaire, comme décrit plus haut.

Article 7

L'article 7 dispose que des activités en langue étrangère supplémentaires, telles que définies plus haut, sont dispensées par des membres du personnel qui ont une connaissance approfondie de la langue étrangère et une connaissance au moins suffisante de la langue de l'enseignement.

Article 8

L'article 8 prévoit que, dans l'enseignement secondaire, les matières non linguistiques enseignées en français le sont par des professeurs qui maîtrisent la langue française de façon approfondie et la langue allemande de façon suffisante.

Article 9

Dans l'article 9, le mot « élémentaire » est inséré dans l'article 27 du décret relatif aux langues. Par le décret du 21 avril 2008, l'article 38*bis* a été inséré dans le décret relatif aux langues, article qui a posé les bases quant à la connaissance élémentaire d'une langue; toutefois, l'article 27 qui détermine l'objectif et la mission du jury des examens linguistiques n'a pas été complété. Cette lacune est désormais comblée avec cet article.

Article 10

L'article 10 insère un nouveau sous-titre concernant le recours à un établissement externe dans le titre VII du décret relatif aux langues.

Article 11

L'article 11 prévoit la possibilité pour le Gouvernement de charger un établissement reconnu d'organiser les examens portant sur la connaissance approfondie, suffisante ou élémentaire de la langue allemande ou néerlandaise à la place des jurys des examens linguistiques.

Le cadre européen de référence pour les langues sert également de base aux examens linguistiques, lesquels comportent aussi quatre épreuves : compréhension à l'audition, compréhension à la lecture, langue écrite et langue orale. Les critères d'évaluation sont également identiques à ceux qu'utilise le jury des examens linguistiques.

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique

L. KLINKENBERG

AVANT-PROJET

Avant-projet de décret relatif à la promotion des compétences en langues étrangères dans l'enseignement

Article 1^{er} – Dans l'article 6, A., a), de l'arrêté royal du 2 octobre 1968 déterminant et classant les fonctions des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique ainsi que du personnel administratif des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État et les fonctions des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, est complété par un 1.1° rédigé comme suit :

« 1.1° maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle; »

Art. 2 – Dans le chapitre II de l'arrêté royal du 22 avril 1969 fixant les titres requis des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical et sociopsychologique ainsi que du personnel administratif des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécialisé, moyen, technique, artistique et normal de l'État et des internats dépendant de ces établissements, modifié en dernier lieu par le décret du 28 juin 2021, il est inséré un article 6.1, rédigé comme suit :

« Art. 6.1 - Est considéré comme titre requis pour la fonction de maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle le diplôme d'instituteur maternel ou le diplôme d'instituteur primaire, complété par l'attestation de réussite d'une formation en didactique des langues étrangères et la preuve de la connaissance approfondie de la langue étrangère concernée. »

Art. 3 – L'article 97 du décret du 31 août 1998 relatif aux missions confiées aux pouvoirs organisateurs et au personnel des écoles et portant des dispositions générales d'ordre pédagogique et organisationnel pour les écoles ordinaires et spécialisées, modifié en dernier lieu par le décret du 28 juin 2021, est complété par un § 7 rédigé comme suit :

« § 7 – Sans préjudice du § 1^{er}, la mission du maître spécial d'activités en langue étrangère en section maternelle comprend la préparation des activités en langue étrangère en section maternelle et leur mise en œuvre dans le cadre d'un enseignement par équipe avec le titulaire de classe. »

Art. 4 – L'article 53 du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« En plus des emplois mentionnés aux alinéas 1^{er} et 2, le pouvoir organisateur dans l'enseignement préscolaire obtient, pour l'intervention de maîtres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle, en fonction du nombre d'élèves, le nombre d'emplois suivants :

- jusqu'à 25 élèves : 1 période
- 26 à 50 élèves : 2 périodes
- 51 à 72 élèves : 3 périodes
- 73 à 95 élèves : 4 périodes
- 96 à 117 élèves : 5 périodes
- 118 à 139 élèves : 6 périodes
- 140 à 145 élèves : 7 périodes
- pour tout autre groupe entamé de 25 élèves, une période supplémentaire. »

Art. 5 – Dans l'article 4, § 2, alinéa 2, du décret du 19 avril 2004 relatif à la transmission des connaissances linguistiques et à l'emploi des langues dans l'enseignement, modifié par le décret du 16 juin 2008, les mots « " sport " et " musique/art " » sont remplacés par les mots « " sport ", " musique/art ", " géographie " et " mathématiques " ».

Art. 6 – À l'article 6 du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 29 juin 2015, les modifications suivantes sont apportées :

1° le § 1^{er} est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, dans l'enseignement préscolaire, au maximum deux unités de cours supplémentaires de 25 minutes sont dispensées par des maitres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle qui sont occupés sur la base de l'article 53, alinéa 3, du décret du 26 avril 1999 relatif à l'enseignement fondamental ordinaire. »

2° dans le § 1^{er}, alinéa 2, qui devient l'alinéa 3, les mots « au premier alinéa » sont remplacés par les mots « aux alinéas 1^{er} et 2 »;

3° le § 2 est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Sans préjudice de l'alinéa 3, le pouvoir organisateur peut augmenter d'une période dans chaque degré le nombre de périodes hebdomadaire en ce qui concerne le cours de première langue étrangère, afin d'encourager davantage les élèves performants, si les conditions suivantes sont remplies :

1° l'inspection scolaire a émis un avis positif quant au concept pédagogique correspondant;

2° l'inspection scolaire évalue la mise en œuvre du concept après chaque année scolaire. »;

4° le § 2 est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Le volume des activités en langue étrangère dans le cadre des branches mentionnées à l'article 4, § 2, alinéa 2, représente au total au maximum 350 minutes par semaine, le volume des activités en langue étrangère dans la branche " mathématiques " représentant au maximum 50 minutes par semaine. »;

5° il est inséré un § 2.2 rédigé comme suit :

« § 2.2 - Par dérogation au § 2, alinéas 1^{er} et 3, et à l'article 4, § 2, alinéa 2, le Gouvernement peut – dans le cadre d'un projet pilote – autoriser un pouvoir organisateur à dispenser, soit dans toutes les implantations ou sections linguistiques ou certaines d'entre elles, soit dans certaines classes seulement, les disciplines " mathématiques ", " histoire/géographie " et " sciences/technologie " dans la première langue étrangère, pour autant que le volume des cours dispensés dans la première langue étrangère représente au maximum 350 minutes par semaine et que les conditions suivantes soient remplies :

1° l'inspection scolaire a émis un avis positif quant au concept pédagogique correspondant;

2° le projet s'inscrit dans la continuité d'un projet pilote que l'école fondamentale ordinaire a mené en section maternelle conformément à l'article 6, § 1.1;

3° l'inspection scolaire évalue le projet après chaque année scolaire.

La décision vaut chaque fois pour trois années scolaires. »

Art. 7 – À l'article 12 du même décret, modifié par le décret du 29 juin 2015, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'article est complété par un alinéa rédigé comme suit :

« Si, dans l'enseignement préscolaire, les activités en langue étrangère sont dispensées par des maitres spéciaux d'activités en langue étrangère en section maternelle conformément à l'article 6, § 1^{er}, alinéa 2, lesdits maitres auront une connaissance approfondie de la langue étrangère concernée et une connaissance suffisante de la langue de l'enseignement. »

2° dans l'alinéa 5, les mots « " sport " et " musique/art " » sont remplacés par les mots « " sport ", " musique/art ", " géographie " et " mathématiques " ».

Art. 8 – Dans l'article 17 du même décret, les mots « une connaissance suffisante » sont insérés entre les mots « du français et » et « de l'allemand ».

Art. 9 – Dans l'article 27 du même décret, modifié par le décret du 21 avril 2008, les mots « ou suffisante » sont remplacés par les mots « , suffisante ou élémentaire ».

Art. 10 – Dans le titre VII du même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 22 juin 2020, il est inséré un sous-titre VIII, comportant l'article 45.1 rédigé comme suit :

« Sous-titre VIII – Recours à un établissement externe »

Art. 11 – Dans le titre VII, sous-titre VIII, du même décret, il est inséré un article 45.1 rédigé comme suit :

« Art. 45.1 – *Recours à un établissement externe* »

Par dérogation aux sous-titres I, IV et V, le Gouvernement peut, faute d'un nombre suffisant de membres du jury des examens linguistiques, charger un établissement reconnu d'organiser les examens portant sur la connaissance approfondie, suffisante ou élémentaire de la langue allemande ou néerlandaise, à la place des jurys des examens linguistiques, dans le respect des articles 33 à 38*bis*. Les attestations délivrées par l'établissement désigné par le Gouvernement et dont il ressort que le candidat a une connaissance approfondie, suffisante ou élémentaire de la langue concernée sont assimilées aux attestations correspondantes délivrées par le jury des examens linguistiques mentionné au titre VII. »

Art. 12 – Le présent décret entre en vigueur le 1^{er} septembre 2022.

Eupen, le

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances

O. PAASCH

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique

L. KLINKENBERG